

ZERTIFIKATEWOCHE

DEUTSCHLANDS WÖCHENTLICHER ANLEGERBRIEF – KAPITAL DURCH WISSEN



VW: Abgasskandal und kein Ende in Sicht?

Eigentlich ging die Börsenwoche gut los für VW. Die Aktie des Abgasskandal geplagten Automobilherstellers startete im Vergleich zur Vorwoche sogar mit Kursgewinnen in die Woche und schloss oberhalb der 110€-Marke. Doch nach neuen Hiobsbotschaften für den Konzern stürzte die Aktie am Mittwoch um mehr als 8% in den Keller und notierte zwischenzeitlich unter der wichtigen 100€-Marke.

Grund dafür waren Nachrichten, dass sich der Abgas-Skandal bei VW noch weiter ausweitet, und zwar von den Dieselautos auf die Benziner. Das trifft den Konzern mitten ins Mark, schließlich fahren in Deutschland immer noch mehr Benziner (57%) als Diesel (43%). Von den bisher zurückgerufenen 800.000 Autos sind demnach knapp 100.000 Benziner. Bei den erneuten Untersuchungen kamen nun auch Unstimmigkeiten bei den CO₂-Werten ans Licht. Inzwischen fordert auch die Bundesregierung rasche Aufklärung, schließlich bestimmt die CO₂-Emission eines Autos auch die Höhe der KFZ-Steuer. Demnach hat VW wohl Jahre lang zu wenig Steuern gezahlt. Nun fordert Verkehrsminister Alexander Dobrindt (CSU), dass VW diese Mehrkosten der KFZ-Steuer tragen soll.

All das kommt an der Börse gar nicht gut an. Denn wenn die Märkte eines nicht leiden können, dann sind es schlechte Nachrichten gekoppelt mit der Unsicherheit, ob diese Nachrichten nicht noch schlechter werden könnten. Und diese Befürchtung ist bei VW durchaus berechtigt. Schließlich kommen immer neue Fakten ans Licht, was darauf hindeutet, dass das ganze Ausmaß des Skandals noch gar nicht bekannt ist. Damit kann auch noch niemand verlässlich einschätzen, wie hoch denn nun die Kostenlawine tatsächlich wird, die da auf VW zurollt. Eins scheint allerdings sicher: Die bisher zurückgelegten 7 Milliarden Euro, werden wohl nicht reichen, und Unternehmen und Aktionäre müssen sich wohl darauf einstellen, dass VW auch auf Jahressicht rote Zahlen schreibt.

In der aktuellen Ausgabe der Zertifikatewoche haben wir eine Überraschung für Sie: Eine neue Kolumne von Lars Brandau, Geschäftsführer des Deutschen Derivate Verbands, zum Thema „Sparen, Anlegen, Spekulieren“. Wir wünschen viel Spaß beim Lesen!

(Foto: [villorejo / Shutterstock.com](http://villorejo/Shutterstock.com))

Inhaltsverzeichnis

Marktausblick	02
Marktkolumne	02
Express-Zertifikate	03
Zertifikatewoche Gewinnspiel ..	07

Marktausblick

Fundamental

Kursbewegungen unterliegen langfristigen Trends, die sich meist fundamental begründen lassen. In der unteren blauen Tabelle finden Sie Einschätzungen zu den Kursen, wie sie **Robert Halver**, Leiter Kapitalmarktanalyse der Baader Bank, aktuell zum Jahresende prognostiziert.

Aktien	Kurs	Rendite 2014	Fundamentaler Jahresausblick
Deutschland DAX 30	10.988	10,74%	11.200
Europa Eurostoxx 50	3.487	9,17%	3.550
USA DJIA 30	17.912	-0,77%	18.300
China HSCEI	10.556	-8,67%	
Indien DBIX	357,79	6,55%	375,00
Japan Nikkei 225	19.486	9,23%	19.600
Zinsen			
Deutschland Leitzins	0,05%	0,04%	0,05%
10-jährige	0,69%	-0,30%	0,55%
USA Leitzins	0,25%	0,21%	0,25%
10-jährige	2,34%	1,20%	2,20%
China Leitzins	6,00%	5,13%	4,35%
10-jährige	3,18%	6,49%	3,10%
Indien Leitzins	7,75%	6,62%	6,75%
10-jährige	7,69%	8,59%	7,50%
Rohstoffe			
Brent Oil	48,43	-18,63%	51,00
Gold/Unze	1.089,85	-7,26%	1.200
Währungen			
USA EUR/USD	1,0734	12,04%	1,0800
Schweiz EUR/CHF	1,0792	10,49%	1,0700
China EUR/Yuan	6,8224	10,23%	7,1000
Indien EUR/INR	70,970	8,82%	72,000

Technisch

Auch die Marktpsychologie spielt eine große Rolle für die Bewegungen der Märkte. **Thomas May** im Team von Harald Weygand, einem der erfolgreichsten Chartanalysten, stellt in den grünen Spalten aktuell „Technisch“ kritische Kursmarken auf und gibt seinen kurzfristigen technischen Ausblick per Richtungsfeil.

Technischer Ausblick	Technische Unterstützung	Technischer Widerstand
▲	10.700	11.150
▲	3.180	3.550
▲	17.750	18.250
▲	10.000	10.750
▲	330	370
▲	18.100	19.220
Zinsen		
➤		
▲	155,00	159,50
➤		
▲	126,00	130,00
▲		
➤		
▲		
➤		
Rohstoffe		
▲	46,00	53,00
➤		1.183
Währungen		
▼		1,1200
➤	1,0500	1,1200
▼	6,7000	7,3000
▼	70,000	74,000

Daten vom 06.11.2015

Technischer Ausblick – Thomas May

DAX – Rally hat noch Potenzial



Thomas May

Nach Monaten des Ausverkaufs konnte sich der DAX Ende September am Augusttief bei 9.338 Punkten stabilisieren und einen bullischen Doppelboden ausbilden. Nach dem Bruch der mittelfristigen Abwärtstrendlinie Anfang Oktober setzte sich eine steile Erholung in Gang, die den Index über den Widerstand bei 10.200 Punkte antrieb.



Mit diesem Kaufsignal startete eine massive Kaufwelle, die über die Barrieren bei 10.512 und 10.797 Punkte führte. Zuletzt konnte der DAX auch die Kurshürde bei 10.900 Punkten durchbrechen und hat damit weiteres Aufwärtspotenzial

bis 11.095 und 11.130 Punkte generiert. Darüber stünde eine Rallyausweitung bis 11.153 Punkten auf der Agenda.

Dort sollte es zu einer übergeordneten Korrektur kommen, die durchaus bis 10.512 Punkte zurückführen könnte. Bricht der Index anschließend auch über 11.153 Punkte aus, würde sich der Aufwärtstrend bereits bis 11.280 Punkte ausdehnen. Derzeit wäre im großen Bild erst ein Rückfall unter die 10.512 Punkte-Marke problematisch. In der Folge dürfte es zu einer ausgeprägten Gegenbewegung bis 10.200 Punkte kommen, ehe der DAX dort seinen Aufwärtstrend wiederaufnehmen sollte.

Disclaimer:

Die Informationen dieser Präsentation wurden aus öffentlichen Quellen zusammengestellt. Sie stellen keine Wertpapieranalyse im Sinne des Paragraphen 34 WpHG dar, keine Anlageberatung, keine Anlageempfehlung oder Aufforderung zum Handeln. Sie ist ausschließlich zur Information bestimmt. Eine Weitergabe ohne vorherige Zustimmung der BörseGo AG ist nicht zulässig.

Im Fokus: Express-Zertifikate

Wie alle bisher besprochenen Derivate bieten Ihnen auch Express-Zertifikate die Chance auf eine hohe Rendite in seitwärts laufenden Märkten. Express-Zertifikate haben normalerweise eine Laufzeit von mehreren Jahren; für unser Beispiel gehen wir von einer Laufzeit von vier Jahren aus. Der Clou bei einem Express-Zertifikat ist, dass Sie ihr investiertes Kapital auch vor Laufzeitende zurückbekommen können und zwar inklusive einer attraktiven Rendite, die von Jahr zu Jahr steigt.

Die einzige Bedingung hierfür ist, dass der Basiswert an einem der festgelegten Stichtage nicht unter sein Ausgangsniveau (Call-Level) fällt. Dieser Call-Level ist also von der Funktion her mit dem Cap beim Discount-Zertifikat und dem Bonus-Level beim Capped-Bonus-Zertifikat vergleichbar. Denn in dem Moment, in dem der Kurs des Basiswertes diesen Call-Level überschreitet, endet Ihre Partizipation an den Kursgewinnen und Sie bekommen Ihren Einsatz zuzüglich eines vorher festge-



Als Beispiel ein Express-Zertifikat (WKN HY0QU1) auf die Aktie der Commerzbank (oben im Chart) mit Call-Level bei einem Aktienkurs bei 10,54€.

legten Zuschlages zurückgezahlt. Dieser Zuschlag ist generell großzügig und vergrößert sich zudem von Jahr zu Jahr. Außerdem gibt es wie beim Bonus-Zertifikat auch noch eine Sicherheitsschwelle, die Verluste begrenzt, allerdings nur bedingt.

Zur Funktionsweise eines Express-Zertifikats folgendes Beispiel: Eine Aktie notiert am 1.12.2015 bei 100€, Sie kaufen ein Express-Zertifikat auf diese Aktie mit einer Laufzeit von vier Jahren, Call-Level bei ebenfalls 100€, Sicherheitsschwelle bei 80€ und fixierten Express-Beträgen (ver-

Anzeige

Kostenfreie Webinarreihe

Trading für Berufstätige und Vielbeschäftigte 2015



Jetzt
anmelden!

TERMINE UND ABLAUF

Webinare im wöchentlichen Rhythmus

Jeweils montags um **19:00 Uhr**

DAS EXPERTEN-TEAM

Dr. Raimund Schriek
René Wolfram
Ingmar Königshofen
Stephan Feuerstein
Armin Kremser
Sebastian Hoffmann

Axel Herlinghaus
Gabor Vogel
Stefano Angioni
Dirk Oppermann
Christian Kahler

Jetzt kostenfrei anmelden unter
www.kursplus.de

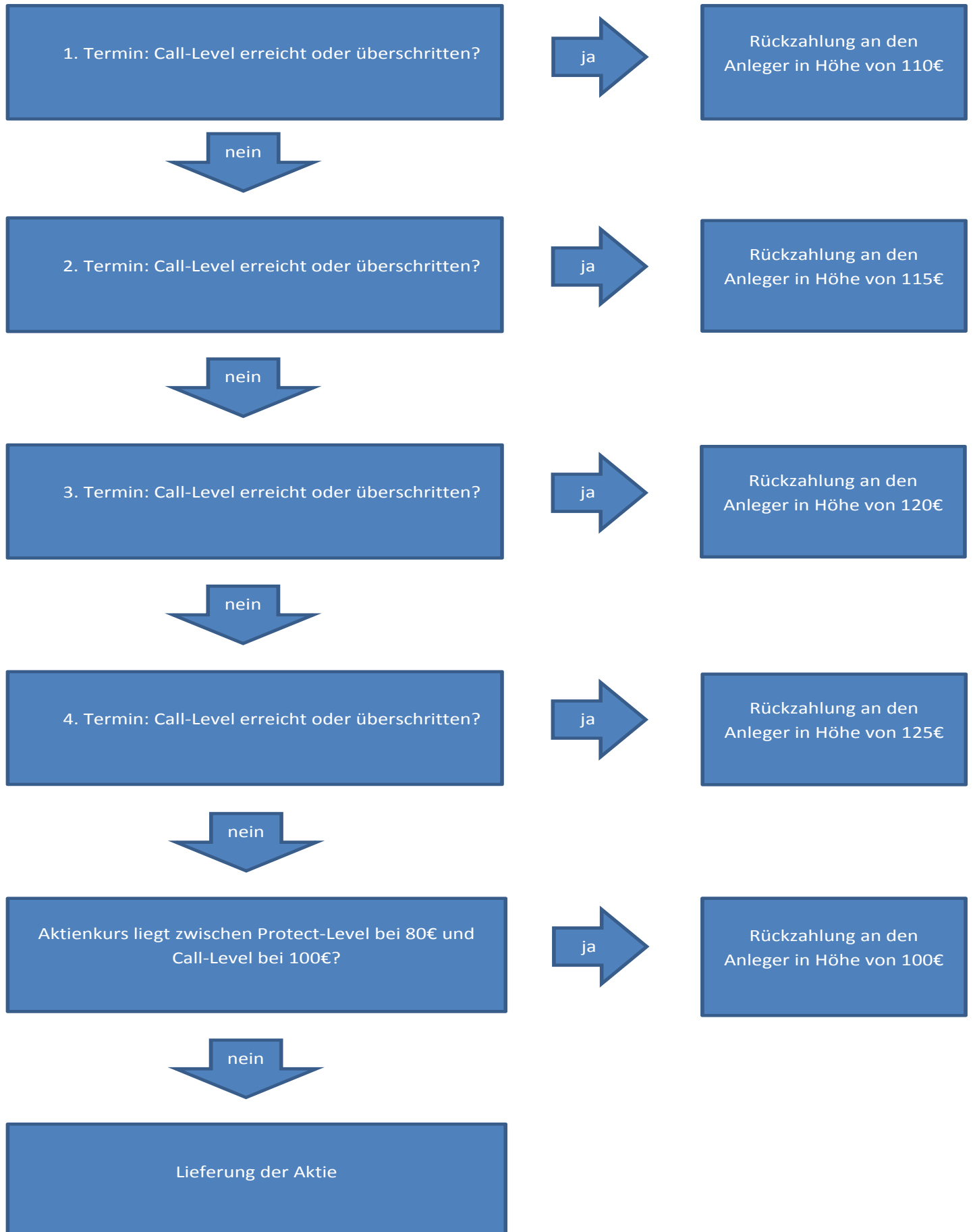
DZ BANK

Eniteo.de
Das Derivateportal der DZ BANK

Guidants

kurs⁺
www.kursplus.de

Im Fokus: Express-Zertifikate



Die Funktionsweise eines Express-Zertifikats mit einem Call-Level bei 100€ und einer Laufzeit von vier Jahren..

Im Fokus: Express-Zertifikate

gleichbar mit Bonuszahlungen) bei 110€, 115€, 120€ und 125€.

Die Prüfung erfolgt jährlich

Nach einem Jahr, am 1.12.2016, wird geprüft, wo der Kurs des Basiswertes steht. Liegt der Kurs bei oder über 100€, wird das Zertifikat fällig und Sie erhalten den Expressbetrag von 110€. Liegt der Kurs unter 100€, verlängert sich das Zertifikat bis zum nächsten Stichtag, genau ein Jahr später. Gleiches Spiel also am 1.12.2017: Liegt der Kurs unter dem Call-Level, läuft das Zertifikat weiter, liegt der Kurs über den 100€, erhalten Sie den Expressbetrag von 115€. So auch nach Jahr drei, diesmal mit einer Auszahlung von 120€.

Liegt der Kurs nach vier Jahren, zum definitiven Laufzeitende des Zertifikats, auf oder über dem Call-Level, bekommen Sie die höchstmögliche Prämie von 125€.

Anzeige

Hat der Kurs es allerdings auch bis zum letzten Stichtag nicht geschafft, den Call-Level zu erreichen, liegt aber über der Sicherheitsschwelle und notiert also zwischen 80 und 100€, bekommen Sie Ihre eingesetzten 100€ zurückgezahlt.

Verluste drohen Ihnen also nur dann, wenn der Kurs nach vier Jahren unter der Sicherheitsschwelle notiert. In diesem Fall bekommen Sie die Aktie geliefert. Und nur in diesem Fall wäre Ihr Verlust gleich dem Verlust eines Direktinvestments.

Express-Zertifikate sind vor allem in Seitwärtsphasen rentabel

Ein Express-Zertifikat ist also dann für Sie geeignet, wenn Sie eine fixierte Rendite in einem bestimmten Zeitraum erzielen möchten, dabei aber auch eine Sicherheit haben wollen.

Als Basiswert für Express-Zertifikate kommen in der Regel einzelne Aktien oder ein Aktienindex in Frage. Ein Express-Zertifikat zahlt sich vor allem dann im Vergleich zum Direktinvestment aus, wenn der Basiswert während der Laufzeit hauptsächlich seitwärts läuft oder gar leichte Kursverluste macht.

Rechnen Sie in einem bestimmten Basiswert mit einem langfristigen starken Aufwärtstrend, dann wäre ein Direktinvestment potentiell ertragreicher. In allen anderen Fällen bietet Ihnen ein Express-Zertifikat die Chance auf eine vergleichsweise höhere Rendite inklusive Risikopuffer gegen Kursverluste.

Dieser Risikopuffer schützt Sie sogar dann bis zu einem gewissen Grad vor Verlusten, wenn sich der Basiswert während der gesamten Laufzeit negativ entwickelt. Solange der Basiswert zum Laufzeitende

Märkte, Investments und mehr. CitiFirst Blog.

Aktuell, informativ, wissenswert, vielseitig. Der CitiFirst Blog. Treffpunkt für Finanzexperten und die, die es werden wollen.

Bleiben Sie auf dem Laufenden und lesen Sie die neuesten Beiträge zu Börse, Investments, Trading und mehr. Besuchen Sie unseren Blog unter blog.citifirst.com

www.citifirst.com



Anzeige

Im Fokus: Express-Zertifikate

des Zertifikats nicht unter die Sicherheitsschwelle fällt, ist Ihnen Ihr eingesetztes Kapital sicher – und das trotz gesunkener Kurs im Basiswert.

Allerdings sollten Sie bedenken, dass dieser Risikopuffer nicht unbegrenzt gilt und Sie nicht vor starken Kursverlusten schützt. Notiert der Basiswert am Ende der Laufzeit unter der Sicherheitsschwelle, bekommen Sie die Aktie geliefert und sind damit direkt an der Kursentwicklung des Basiswerts beteiligt. Wie bei einem Direktinvestment machen Sie nun bei Kursfällen Verluste, haben aber auch die Chance, dass die Kurse wieder steigen und Sie die gemachten Verluste wieder aufholen.

Das Verlustrisiko kann nicht ausgeschlossen, aber dafür begrenzt werden

Ein Express-Zertifikat eignet sich also besonders dann, wenn Sie in einen Basiswert investieren wollen, dem Sie in den nächsten Jahren eine solide Entwicklung zutrauen. Rechnen Sie mit starken Kursgewinnen, sind andere Derivate oder ein Direktinvestment potentiell empfehlenswerter. Rechnen Sie mit starken Kursverlusten, bieten sich Short-Derivate an, mit denen Sie direkt auf Kursrückgänge setzen können.

Wenn Sie sich für ein Express-Zertifikat entschieden haben, heißt es, die Kurse im Blick zu behalten. Denn wie bei allen anderen Zertifikaten auch, hängt die Kursentwicklung eines Express-Zertifikats von der Kursentwicklung im Basiswert ab. Wenn Sie wissen, wie sich Ihr Zertifikat warum wann verhält, haben Sie nicht nur einen besseren Überblick über Ihre Anlagen, sondern können auch kompetente Handelsentscheidungen treffen.

Wichtig bei der Emittentenwahl: Achten Sie auf Erfahrung, Qualität, und eine große Auswahl

Generell gilt beim Zertifikatekauf: Gucken Sie sich den Emittenten genau an und setzen Sie bei der Emittentenwahl auf Wissen, Erfahrung und Service. Der Emittent sollte Ihnen zu fairen Preisen eine möglichst große Auswahl an Zertifikaten zur Verfügung stellen können und noch dazu jederzeit handelbare Kurse stellen können. Auch sollte der Emittent Ihnen jederzeit bei Fragen oder Problemen zur Verfügung stehen.

Express-Zertifikate vereinen eine mittelfristige Anlagestrategie mit der Chance auf eine vorzeitige Rückzahlung Ihres eingesetzten Kapitals – inklusive Bonus. Sie eignen damit vor allem dann, wenn Sie als Anleger auch in Seitwärtsphasen hohe Rendite erzielen wollen, dabei aber nicht auf einen gewissen Grad an Sicherheit verzichten möchten.



ideas Magazin

Informationen für bessere
Finanzentscheidungen

Erfahren Sie mehr über die aktuellen Trends am
Kapitalmarkt:

- Technische Analysen
- Aktien-, Währungs- und Rohstoffstrategien
- Experteninterviews
- Nützliche Praxistipps z.B. zu Freetrade-Aktionen

www.ideas-magazin.de

COMMERZBANK

Die Bank an Ihrer Seite



Zertifikatewoche-Gewinnspiel: gra



Basiswerte, Paar 1: Oben VW-Vorzugsaktie, unten BMW-Aktie. Scheine 1 und 2 beziehen sich auf diese Paarung.

Bei diesem Gewinnspiel ist Ihre Markt- und Fachkenntnis gefragt. Wir stellen Ihnen vier Zertifikate vor und Sie sollen tippen, welches dieser Produkte im Laufe der nächsten Handelswoche die beste Performance abgibt. Um am Gewinnspiel teilzunehmen, geben Sie einfach Ihren Tipp bis Dienstagabend, 22 Uhr, ab.

Zum Handelsschluss am Freitag nehmen wir die Kurse von der Börse Frankfurt und rechnen ab! Unter allen Teilnehmern, die

auf den erfolgreichsten Schein gesetzt haben, wird dann der Gewinner gezogen und bekommt als Gewinn die Rendite des Gewinnerscheins bei einem (hypothetischen) Investment von 1.000 Euro. Die Teilnahme an unserem Gewinnspiel ist für Sie völlig kostenfrei und risikolos.

Im letzten Gewinnspiel erzielte der Schein mit der WKN DZF23S die höchste Rendite. Der glückliche Gewinner kann sich über 109 Euro freuen!

Alpha-Call: BMW long/VW Vz. short

WKN:	DG4PEV
Emittent:	DZ Bank
Hebel	5
Kurs Zertifikat	2,01€
Laufzeit:	29.11.2016

Diese Woche geht es im Gewinnspiel um vier Basiswerte und einen Zertifikatentyp, nämlich um Alpha-Zertifikate. Alpha-Zertifikate sind besonders dann interessant,

Anzeige

ABONNIEREN SIE IHREN ERFOLG MIT UNSEREN PREMIUM-SERVICES

Ausbildungs-Services | Trading-Services | Börsenbriefe

■ Exklusive Analysen ■ Konkrete Tradevorstellungen ■ uvm.

GodmodeTrader

Jetzt den passenden Service finden: www.godmode-trader.de/premium



Zertifikatewoche-Gewinnspiel: Was wird aus dem Ölpreis?



Schein 1 und 2, VW vs. BMW: Oben BMW long/VW short, unten BMW short/VW long

wenn Sie davon ausgehen, dass sich ein Titel (der Basiswert) im Vergleich zu einem anderen Titel (der Benchmark) genau entgegengesetzt verhält.

Sie machen genau dann Gewinn, wenn sich der Basiswert besser entwickelt als die Benchmark. Diese positive Renditedifferenz ist dann Ihr Gewinn. Und dabei ist es völlig egal, ob beide Werte steigen, fallen, oder seitwärts laufen, solange der Basiswert stärker steigt oder eben geringer fällt als die Benchmark. Auch können Sie für Basiswert und Benchmark grundsätzlich beliebig aus Aktien und Indizes wählen – allerdings bietet nicht jeder Emittent alle möglichen Kombinationen an.

Gleich unser erstes Paar ist ein gutes Beispiel: Wie im Editorial beschrieben, zieht der Abgas-Skandal bei VW sehr viel weitere Kreise, als zunächst angekommen. Die Aktie, die seit Mitte September extrem unter Verkaufsdruck ist, musste in den vergangenen Tagen weitere Kursverluste hinnehmen. Hier haben wir es also mit einem ausgeprägten Abwärtstrend zu tun. Nun können Sie mit einem Direktinvestment, also einem Aktienkauf, bei einem Abwärtstrend nur Verluste machen.

Schließlich verliert die von Ihnen erworbene Aktie an Wert. Um von diesen Kursverlusten zu profitieren, stehen Ihnen selbstverständlich zahlreiche derivative Wertpapiere zur Verfügung, wie Reverse Zertifikate oder Puts, mit denen Sie im Titel short können.



Schein 3 und 4 auf Deutsche Bank vs. Commerzbank: Oben Deutsche Bank long/Commerzbank short, unten Deutsche Bank short/Commerzbank long.

Alpha-Put: BMW short/VW Vz. long

WKN:	DG4M6B
Emittent:	DZ Bank
Hebel	5
Kurs Zertifikat	kurz vor Redaktionsschluss ausgeknockt
Laufzeit:	29.11.2016

Alpha-Call: DB long/Commerzbank short

WKN:	DG4G6P
Emittent:	DZ Bank
Hebel	5
Kurs Zertifikat	1,26€
Laufzeit:	29.11.2016

Sie können aber auch von den Abwärtsbewegungen bei VW profitieren, indem Sie die VW-Aktie beispielsweise gegen die Aktie von BMW antreten lassen.

Mit unserem ersten Schein gehen Sie BMW long und VW short. Sie setzen also darauf, dass sich die BMW-Aktie als Basiswert in der kommenden Woche besser entwickelt als die VW-Aktie als Benchmark. Dazu muss die BMW-Aktie noch nicht einmal steigen. Wenn die VW-Aktie ihren Abwärtstrend fortsetzt, reicht es

Zertifikatewoche-Gewinnspiel: Was wird aus dem Ölpreis?



Das zweite Paar Basiswerte: Oben die Aktie der Deutschen Bank, unten die Aktie der Commerzbank. Siehe hierfür Scheine 3 und 4.

für eine positive Performance des Alpha-Zertifikats völlig, dass die BMW-Aktie nicht ganz so stark fällt. Hält die BMW-Aktie den Kurs oder steigt sogar: umso besser; denn dann erhöht sich der Gewinn des Zertifikats.

Mit Schein 2 setzen Sie hingegen auf das Szenario einer Kurserholung bei VW. Charttechnisch ist es durchaus möglich, dass die VW-Aktie nach den großen Kursverlusten dieser Woche in der nächsten Woche eine Konsolidierung aufs Börsenparkett legt. Auch ein Short-Squeeze ist nicht ausgeschlossen. Und dann kann ganz schnell eine Gegendynamik eintreten, die den Aktienkurs wieder in die Höhe treibt. Entwickelt sich im Vergleich die BMW-Aktie nächste Woche nicht ganz so gut, stagniert, oder fällt, dann macht Schein 2 Gewinne.

Für die Scheine 3 und 4 (kleines Chart-Bild unten) haben wir für Sie ebenfalls ein Paar mit Problemfall ausgesucht, und schicken für Sie die Aktie der Deutschen Bank gegen die Commerzbank-Aktie ins Rennen. Auch hier gilt grundsätzlich: Mit einer Fortsetzung des Abwärtstrends bei der Deutschen Bank muss gerechnet werden, vor allem aufgrund der schlechten Fundamentaldaten.

Allerdings ist auch hier jederzeit eine Kurskorrektur möglich. Kommt diese Korrektur in der nächsten Woche und entwickelt sich die Aktie der Commerzbank vergleichsweise schlecht oder gar nicht, dann wäre Schein 4 die richtige Wahl. Setzt die Deutsche Bank-Aktie allerdings ihren Abwärtstrend fort und kann sich die Commerzbank-Aktie im Vergleich gut halten, dann wäre Schein 3 das Alpha-Zertifikat der Stunde.

Alpha-Put: DB short/Commerzbank long

WKN:	DG4J0J
Emittent:	DZ Bank
Hebel	5
Kurs Zertifikat	1,41€
Laufzeit:	29.11.2016

Mit Alpha-Zertifikaten können Sie also auch dann Gewinne erzielen, wenn das generelle Marktumfeld eher bearish oder seitwärts ausgerichtet ist. Sie müssen sich lediglich für ein aussichtsreiches Paar entscheiden, bei dem sich der eine Titel besser entwickelt als der andere.

Ansicht nach in der kommenden Woche renditestärkste Zertifikat auszuwählen. Teilen Sie uns Ihre Meinung einfach [auf dieser Seite](#) mit.

ZERTIFIKATEWOCHE – Vermögensstrategie

Die ZW-Anlage-Ideen für bis zu 8% p.a. Rendite

Sie können bei der Wertpapieranlage viel falsch machen. Man handelt emotional, übereilt und kauft zum Schluss, was zu einem eigentlich nicht passt. Setzen Sie auf Kontinuität, investieren Sie in die wichtigsten Anlageklassen und gehen Sie bewusst nur kleine Risiken ein, damit Sie langfristig 6% bis 8% p.a. erreichen können. Wir tragen Zertifikate zusammen, mit denen Sie mit überschaubaren Risiken Ihr Anlageziel erfüllen können.

AUFNAHME-DATUM	BASISWERT	WKN	ZERTIFIKATE-TYP	KURS BEI AUFNAHME	AKTUELLER KURS	GUW	RENDITE P.A.	ZIELRENDITE P.A.
18.05.2015	3D Systems	CW0GP7	Discount-Zertifikat	12,53€	9,50 €	-24,2%	-51,2%	7,9%
18.05.2015	Twitter	PS191S	Discount-Zertifikat	22,05€	23,63 €	+7,2%	+15,2%	5,9%
18.05.2015	Tesla Motors	PS191S	Discount-Zertifikat	145,32€	158,08 €	+8,8%	+18,6%	4,5%
18.05.2015	AMD	PS191S	Discount-Zertifikat	1,26€	1,39 €	+10,3%	+21,8%	7,6%
03.08.2015	DAX Call	XM0MWR	Discount-Optionsschein	4,85€	4,98 €	+3,1%	+11,8%	8,0%
03.08.2015	DAX Put	CR8DAM	Discount-Optionsschein	4,88€	4,99 €	+2,3%	+8,5%	6,1%
03.08.2015	GoPro	VZ763C	Discount-Zertifikat	42,42€	23,22 €	-45,3%	-171,6%	8,1%

ZERTIFIKATEWOCHE – Vermögensstrategie – Abgeschlossene Transaktionen

AUFNAHME-DATUM	ABGABEDATUM	BASISWERT	WKN	ZERTIFIKATE-TYP	KURS BEI AUFNAHME	KURS BEI ABGABE	GUW	RENDITE P.A.
25.06.14	29.07.14	DAX Put	PA11RW	Discount-Optionsschein	4,92€	4,99€	+1,42%	+15,06%
29.07.14	13.08.14	DAX Put	PA11RB	Discount-Optionsschein	4,93€	4,99€	+1,22%	+31,30%
25.06.14	17.09.14	DAX Call	CB4V39	Discount-Optionsschein	4,91€	5,00€	+1,83%	+8,05%
27.01.14	02.10.14	3D Systems	CF22NA	Discount-Zertifikat	35,03€	34,48€	-1,57%	-2,31%
13.08.14	17.10.14	DAX Call	PA0URZ	Discount-Optionsschein	4,93€	5,00€	+1,42%	+7,99%
19.05.14	18.12.14	BP	CB1SLJ	Capped Bonus-Zertifikat	5,28€	4,03€	-23,76%	-40,93%
13.08.14	19.12.14	Gagfah Call	PA5Q50	Discount-Optionsschein	1,93€	2,00€	+3,63%	+10,36%
05.09.14	19.12.14	Twitter	PA4PKG	Discount-Optionsschein	28,72€	30,33€	+5,61%	+19,40%
20.10.14	19.12.14	DAX Call	BP9D57	Discount-Optionsschein	19,66€	20,00€	+1,73%	+10,55%
29.07.14	09.03.15	Deutsche Telekom	PA2RP4	Aktienleihe	106,55%	112,81%	+6,88%	+11,26%
22.12.14	09.03.15	DAX	DZV2BJ	Discount-Optionsschein	4,90€	4,99€	+2,04%	+9,56%
22.12.14	09.03.15	Twitter	CR0J11	Discount-Zertifikat	24,09€	24,96€	+3,40%	+15,88%
22.12.14	27.03.15	GoPro	VZ5V37	Discount-Zertifikat	28,70€	33,40€	+16,78%	+63,60%
09.03.15	19.06.15	GoPro	VZ5FVS	Discount-Zertifikat	28,28€	28,32€	+0,14%	+0,51%
09.03.15	19.06.15	DAX	DG06KD	Discount-Optionsschein	4,89€	5,00€	2,25%	8,10%
09.03.15	19.06.15	DAX	PS191S	Discount-Optionsschein	4,82€	5,00€	3,73%	13,44%

Anzeige

Deutsche Asset
& Wealth Management

X-markets Aktienanleihen

Da wird das Tagesgeldkonto
ganz schön neidisch.

X-markets Aktienanleihen – Feste
Zinsen schon bei konstanten Kursen.
Mehr auf www.db-aktienanleihe.de

Basiswert	WKN	Zins p.a.	Verlust des eingesetzten Kapitals möglich.
Bayer	XM7ESA	7,2%	
Dt. Telekom	XM2DST	6,2%	
Linde	XM7ESQ	7,2%	

Emittent: Deutsche Bank AG. Emittenten-/Bonitätsrisiko: Bei Zahlungsunfähigkeit des Emittenten besteht das Risiko des Totalverlustes des eingesetzten Kapitals. © Deutsche Bank AG 2015, Stand: 28.08.2015. Die vollständigen Angaben zu den Wertpapieren, insbesondere zu den Bedingungen, sowie Angaben zur Emittentin sind dem jeweiligen Verkaufsprospekt zu entnehmen; dieser ist nebst Nachträgen bei der Deutsche Bank AG, Deutsche Asset & Wealth Management, Große Gallusstraße 10–14, 60311 Frankfurt am Main, kostenfrei erhältlich oder kann unter www.xmarkets.de heruntergeladen werden.

Freetrade-/Freebuy-/Flatfee-Aktionen

Bank	Aktionen
comdirect	Flatfee 3,90 EUR im Live-Trading für ausgewählte Optionsscheine und Zertifikate der BNP Paribas, Commerzbank und Deutschen Bank ab 1.000 EUR
Cortal Consors	Flatfee 2,90 EUR bis zum 30.12.2015 für alle Produkte auf Indizes, Währungen und Bund Future DZ Bank ab 2.000 EUR Flatfee 2,90 EUR bis zum 30.12.2015 für alle Hebelprodukte auf Aktien, Edelmetalle, Energie und Kupfer der Commerzbank ab 2.000 EUR Freebuy bis zum 30.12.2015 für alle Optionsscheine der UBS ab 1.000 EUR Freebuy bis zum 30.11.2015 für alle Produkte der Vontobel ab 2.500 EUR
DAB bank	Flatfee 4,95 EUR im Star Partner Derivate Trading der Commerzbank, Lang&Schwarz, HVB onemarkets, BNP Paribas und Vontobel Freetrade bis zum 30.12.2015 für alle Optionsscheine, Zertifikate und Aktienanleihen der Vontobel ab 1.000 EUR
flatex	Freetrade ab 1.000 EUR für WAVE XXL der Deutschen Bank; Rohstoffderivate und klassische Optionsscheine der BNP Paribas; exotische Optionsscheine der Société Générale; Faktor-Zertifikate, ausgewählte Anlagezertifikate und 2.000 Fonds der Commerzbank; diverse Turbos und Intraday-Emissionen der HSBC Trinkaus (ab 1.500 Stück/Order); Währungsderivate, Aktienanleihen, Bonus-, Sprinter- und Alpha-Turbo-Zertifikate der DZ Bank; Sport-Zertifikate der tradegate Exchange
ING DiBa	Freebuy von Knock-out-Zertifikaten der ING Markets ab 1.000 EUR Freetrade bis 31.12.2015 für klassische und Discount-Optionsscheine der HVB onemarkets ab 1.000 EUR Freetrade bis 31.12.2015 für Aktienanleihen der UBS ab 1.000 EUR Freebuy bis 31.12.2015 für alle Faktor-Zertifikate der Commerzbank ab 1.000 EUR Freebuy bis 31.12.2015 für Bonus-Zertifikate der Vontobel ab 1.000 EUR Freebuy bis 31.12.2015 für Discount-Zertifikate der Citigroup ab 1.000 EUR
OnVista Bank	Flatfee 5,00 EUR bis 31.12.2015 für alle Zertifikate der HVB onemarkets ab 2.500 EUR Flatfee 5,00 EUR bis 31.12.2015 für alle Zertifikate der BNP Paribas ab 2.500 EUR Flatfee 5,00 EUR bis 31.12.2015 für alle Zertifikate der Societe Generale ab 2.500 EUR
S Broker	Flatfee 1,97 EUR bis 30.12.2015 für alle Wikifolio-Zertifikate der Lang & Schwarz Flatfee 0,98 EUR bis 30.12.2015 für alle Anlageprodukte der Vontobel ab 1.000 EUR

Anzeige

Alles Wichtige zu Deutschlands größtem Tradingportal

- Die besten GodmodeTrader-Inhalte
- Exklusive Angebote und Rabattaktionen
- Neuigkeiten und Tipps rund um GodmodeTrader

**GODMODE
NEWSLETTER**

Jetzt abonnieren

GodmodeTrader

Impressum

Die ZERTIFIKATEWOCHE wird herausgegeben von der Dahira GmbH
Wendenschloßstraße 320
12557 Berlin

Geschäftsführer: Thomas Kallwaß
HRB: 96252, Amtsgericht Frankfurt am Main
Chefredakteur (V.i.S.d.P.): Thomas Kallwaß
Anzeigenleitung: Ina Lankovich
ISSN: 1866-3125
E-Mail: newsletter@zertifikatewoche.de

Die Dahira GmbH gestattet die Nutzung von ZERTIFIKATEWOCHE Inhalten ausschließlich für den privaten Gebrauch. Jede andere Nutzung bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Herausgebers. Die ZERTIFIKATEWOCHE richtet sich ausschließlich an Leser aus der Bundesrepublik Deutschland. Es wurden alle Anstrengungen unternommen, die Richtigkeit der Informationen dieses Dokumentes zu gewährleisten. Wegen der Dynamik der Finanzmärkte ist jegliche Haftung im Zusammenhang mit der Nutzung dieser Informationen oder dem Vertrauen auf deren Richtigkeit, Vollständigkeit oder Genauigkeit ausgeschlossen. Jegliche Inhalte dienen nur der Information und stellen weder eine Anlageberatung noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf eines Wertpapiers dar. Fragen Sie vor dem Kauf oder Verkauf eines Wertpapiers Ihren Vermögens- oder Anlageberater sowie ggf. Ihren Steuerberater.

Hinweis auf Interessenkonflikte nach § 34b Abs. 1 Nr. 2 WpHG:

Wir weisen Sie darauf hin, dass die Dahira GmbH aktuell oder in den letzten zwölf Monaten eine entgeltliche Werbegesellschaft zur Deutschen Bank Aktiengesellschaft eingegangen ist.

Die Dahira GmbH hat keinen Einfluss auf den Inhalt von externen Webseiten, auf die in diesem Dokument verwiesen wird. Für die Inhalte dieser Seiten ist der Anbieter oder Betreiber verantwortlich. Ebenso geben namentlich gekennzeichnete Beiträge die Meinung der Autoren wieder und müssen nicht mit der Auffassung der Redaktion übereinstimmen.

Die Baader Bank AG ist als Skontroführer an den Börsen Berlin, Frankfurt, Stuttgart und München für die Preisfeststellung im Präsenzhandel für verschiedene Aktien verantwortlich. Daher bestehen regelmäßig Handelspositionen in Aktien. Die Informationen dieser Präsentation wurden aus öffentlichen Quellen zusammengestellt. Sie stellen keine Wertpapieranalyse im Sinne des Paragraphen 34 WpHG dar, keine Anlageberatung, keine Anlageempfehlung oder Aufforderung zum Handeln. Sie ist ausschließlich zur Information bestimmt. Eine Weitergabe ohne vorherige Zustimmung der Baader Bank AG ist nicht zulässig.

Sparen, Anlegen, Spekulieren – in dieser Reihenfolge

„Mein Haus, mein Auto, mein Boot“. Dieser Werbespot eines großen deutschen Finanzinstituts ist vielen noch geläufig. Und wer träumt nicht tatsächlich von der Erfüllung der eigenen Träume? Besitz verpflichtet und muss nicht glücklich machen, doch wer etwas sein Eigen nennen darf, hat es zumindest einfacher; hat er doch bereits eine solide Grundlage geschaffen. Ohne Moos ist eben nichts los. Diejenigen, die das frühzeitig begreifen und vorgelebt bekommen, wissen auch um die Unverzichtbarkeit privater Vorsorge und des regelmäßigen Sparens. Deutschland gilt gemeinhin als Land der Sparer. 60% legen regelmäßig Geldbeträge zurück, so die zentrale Aussage des Sparerkompass Deutschland 2015.

Dazu passt, dass sich der erste Weltspartag Ende Oktober zum 90. Mal jährte. Er ist schon längst eine liebgewonnene Institution. Die meisten von uns kennen den Weltspartag seit ihrer Kindheit. Kinder erhalten kleine Geschenke - Dinge, über die sie sich freuen. Wer kann da schon widerstehen? Auch für die Erwachsenen sollte dieser Tag eine besondere Faszination ausüben und mitunter Anlass sein, um über die eigene finanzielle Absicherung und das Sparverhalten nachzudenken. Wie steht es um das „liebe“ Verhältnis der Deutschen zu ihrem Geld? Wohin mit dem Ersparten, falls vorhanden? Eine durchaus berechtigte Frage. Betongold kann sich nicht jeder leisten, insbesondere in den Ballungsgebieten ist Wohnraum knapp und entsprechend teuer.

Spätestens hier kommen strukturierte Wertpapiere ins Spiel. Sparplanfähige Zertifikate beispielsweise sind und bleiben ein gutes Asset in einem breitaufgestellten Depot. Überhaupt taugen Sparpläne bei kleineren Beträgen für eine solide und meist kostengünstige finanzielle Basis, auf die im Notfall schnell zugegriffen werden kann.

Eine aktuelle Studie des Deutschen Sparkassen- und Giroverbands (DSGV)

ist dem Sparverhalten und der Einstellung der Bundesbürger zum Thema Finanzen im „Vermögensbarometer 2015“ auf den Grund gegangen. Auf der einen Seite lässt sich festhalten, dass die Sparquote gegenwärtig bei 9,5% des verfügbaren Geldes liegt. Weniger erfreulich ist, dass der Wille zum Sparen offenbar nachlässt. 40% der Befragten legen eben monatlich nichts für die Altersvorsorge zurück. 2013 war es noch ein Drittel der Befragten. Erschwerend kommt hinzu, dass mit dem demografischen Faktor für einen Großteil der Bundesbürger eine große Versorgungslücke entsteht, die geschlossen werden muss. Machen wir uns nichts vor: Ohne Rücklagen und private Vorsorge droht vielen im schlimmsten Fall der soziale Abstieg im Alter; und das, obwohl man über Jahrzehnte in die Solidarkassen eingezahlt hat.

Highlights wie der Tag der Aktie am 16. März oder der jährliche Weltspartag sollten Signalwirkung in der breiten Gesellschaft auslösen. Dabei geht es nicht darum, Höchststände am Parkett zu feiern. Vielmehr geht es um den Stellenwert des „richtigen“ Sparens (vorzugsweise in kapitalmarktnahen Produkten) unter veränderten Vorzeichen. An dieser Stelle muss endlich ein Ruck einsetzen, da im ungünstigsten Fall erhebliche finanzielle Engpässe im Alter entstehen.

Die Auswirkungen der anhaltenden Niedrigzinsphase werden immer offensichtlicher. Wir haben es nicht mit einer kurz anhaltenden Strategie der Notenbanker rund um den Erdball zu tun - diese Phase wird uns länger begleiten. Nicht nur die Bezieher in den niedrigen Lohngruppen sind in der Bredouille, die Umstände erfassen auch die mittlere Einkommensschicht, wie die DSGV-Studie belegt. Vor diesem Hintergrund ist es geradezu fahrlässig, dass viel Geld in ertragsarme und zinslose Produkte fließt.

Das Angebot an Finanzprodukten ist riesig und (fast) jede Nachfrage trifft auf ein Produkt.



Lars Brandau, Geschäftsführer des Deutschen Derivate Verbandes, plädiert angesichts der anhaltenden Niedrigzinsphase dafür, das Sparen neu zu definieren. Um strukturierte Produkte kommt man heutzutage nicht mehr herum.

Die Vielfalt der Basiswerte bei strukturierten Wertpapieren sowie die nicht unerhebliche Möglichkeit der Depot-Absicherung sind entscheidende Kriterien beim Kauf von Zertifikaten. Der mit Abstand wichtigste Grund sind allerdings die zu erwartenden Renditechancen, wie die jüngste Trend-Umfrage des Deutschen Derivate Verbandes belegt. Die Renditequellen sind eben nicht versiegelt, es liegt nur an uns, sich entsprechend kundig zu machen und mutiger an die eigene Vorsorge heranzugehen.

Und damit sind wir wieder beim Weltspartag. In Zeiten vieler multimedialer Informationsquellen gilt es sicherlich, den Überblick zu behalten und nicht auf jeden Zug zu springen, der hohe Rendite verspricht. Mitunter kann das schief gehen und Verluste nach sich ziehen. Diejenigen, die möglichst früh mit dem Sparen beginnen und damit an den Kapitalmarkt, dessen Funktionsweise und Akteure herangeführt werden, und sich mit mehrwertliefernden Produkten auseinandersetzen, könnten im Alter eher auf der Sonnenseite stehen. Und wer will das nicht?